

Lieber Leser und Leserinnen,

ich bin Studentin im fünften Semester in dem Studiengang Erziehungs- und Bildungswissenschaften an der Universität Rostock und durfte in diesem Semester ein längeres Praktikum in einem von mir frei gewählten pädagogischen Handlungsfeld absolvieren. Meine Wahl fiel mir dabei sehr leicht, da ich durch einen Fachtag an der Uni Rostock sofortige Begeisterung für den DKSB LV M-V e.V. entwickelte, insbesondere für die psychosoziale Prozessbegleitung im Kreisverband Schwerin. Seit diesem Zeitpunkt wurde bei mir ein Feuer für den Kinderschutz entfacht, dem ich unbedingt nachgehen wollte und ich bin froh, dass ich das getan habe. Nun neigt sich mein Praktikum dem Ende zu und ich habe viele Einblicke, aber auch wertvolle Erfahrungen gewonnen, die ich gerne mit euch teilen möchte.

Mein Praktikum gestaltete sich zweiteilig: Zum einen besuchte ich den Landesverband und schaute dort in den Aufgabenbereich der Landesgeschäftsstelle hinein. Vor meinem Praktikum hätte ich nie ahnen können, wie wichtig gelingende Netzwerkarbeit und Kooperation für den Kinderschutz ist. Heute würde ich es fast als Schlüsselfaktor benennen. Darüber hinaus wurde ich mit den Projekten des Landesverbandes, wie dem Kinderrechtomobil, vertraut gemacht. Gemeinsam sind wir an die Grundschulen gefahren und haben dort kindgerecht und spielerisch Kinder über ihre Rechte aufgeklärt. Ich selbst besuchte in meinem Studium ein Seminar zu Kinderrechten, in dem ich unter anderem lernen musste, dass die Kinderrechte in fast jedem Land anerkannt, aber nicht unbedingt umgesetzt sind. Beim Kinderrechtomobil fiel mir auf, dass es weit über eine Sensibilisierung der Rechte hinausging - ich konnte beobachten, wie mit den Kindern konstruktiv auch die Umsetzung dieser Rechte besprochen und erarbeitet wurde, was ich als besonders lobenswert empfinde. Zusätzlich lernte ich im Landesverband die Kontaktstelle Kinderschutz kennen und durfte in die Beratungstätigkeit sowie in die Projekte der Kontaktstelle, wie dem Workshop „Starkes Team: Kinder und ihre Eltern“ oder dem Selbstbehauptungskurs für Mädchen und junge Frauen hineinschnuppern. An dieser Stelle möchte ich den zweitägigen Selbstbehauptungskurs loben, den ich selbst zweimal mitbegleiten durfte. Es war ermutigend zu sehen, wie die jungen Frauen in dem Kurs aufgeblüht und am Ende stärker und selbstbewusster hinausgingen sind.

Den zweiten Teil meines Praktikums verbrachte ich parallel im Kreisverband Schwerin, wo ich besonders mit der Arbeit der psychosozialen Prozessbegleitung und der Beratungstätigkeit am Kinder- und Jugendtelefon vertraut gemacht wurde. Diesem Teil meines Praktikums schreibe ich eine besondere Bedeutung zu, da ich nicht nur inspiriert wurde, sondern auch eine positive Veränderung, sowohl auf professioneller als auch persönlicher Ebene, bei mir beobachten konnte. Insgesamt konnte ich durch die Einblicke in den Landes- sowie Kreisverband neue Perspektiven gewinnen, die wie ich hoffe, noch lange erhalten bleiben.

Abschließend möchte ich mich bei allen Mentoren bedanken, die mich im Praktikum begleitet haben. Es war für mich ein sehr lehrreiche Zeit, aus der ich vieles gewinnen konnte und mit in die Zukunft nehme. Somit gehe ich aus dem Praktikum gestärkt sowie inspiriert hervor und werde mich weiterhin dem Bereich des Kinderschutzes widmen - denn es ist und bleibt ein Thema, das mir am Herzen liegt.

Madleen Tascarek